

Berlin: Geldspritze auch für Ferndorf!

dpa Berlin. Die Topligen im Basketball, Handball, Eishockey und Volleyball sowie auch die 3. Fußball-Liga können mit größerer Zuversicht dem Start der nächsten Saison entgegensehen! Sie erhalten vom Bund eine Nothilfe von 200 Millionen Euro. Davon kann auch der Siegerländer Handballzweitligist TuS Ferndorf in einer vermutlich sechsstelligen Summe profitieren. Darauf einigten sich gestern die Arbeitsgruppen der Koalitionsfraktionen, wie der CDU-Politiker Frank Steffel der Deutschen Presse-Agentur sagte.

„Ich habe die große Hoffnung, dass in den meisten Ligen alle Vereine unter schwierigen Bedingungen die kommenden Saison überstehen und wir nicht mit Insolvenzen in der laufenden Spielzeit konfrontiert werden“, sagte der Initiator des Hilfspakets, das morgen im Bundestag verabschiedet werden soll.

Die Nothilfe sieht vor, dass die ausbleibenden Zuschauereinnahmen in den Monaten April bis Dezember 2020 mit 80 Prozent der Nettoerlöse nach Abzug der Verkaufsgebühren und Mehrwertsteuer erstattet werden. Maximal könne ein Verein eine Zuwendung von 800 000 Euro erhalten, wenn er zuletzt mehr als eine Million an Zuschauereinnahmen gehabt habe. „Wenn ein Verein 100 000 Euro Einnahmen gehabt hätte, würde er 80 000 Euro bekommen“, erklärte Steffel, der ehrenamtliche Präsident des Sportvereins Reinickendorfer Füchse in Berlin ist.

Was dies für den TuS Ferndorf bedeutet, ist im Moment noch nicht seriös abzuschätzen. Geschäftsführer Dirk Stenger: „Wir wissen ja derzeit noch nicht, ob und unter welchen Bedingungen ab Oktober wieder gespielt werden kann. Vermutlich können wir unsere Einnahmeausfälle im von der Politik genannten Zeitraum erst im nächsten Jahr genau abrechnen.“ Nach einer ersten, vorsichtigen Schätzung unserer Redaktion könnte der heimische Handballzweitligist aus diesem Rettungspaket aber eine finanzielle Hilfe in Höhe von 150 000 bis 180 000 Euro erhalten, wenn in diesem Jahr ausschließlich „Geisterspiele“ möglich wären.

Dirk Stenger begrüßte das Rettungspaket gestern nicht nur aus Sicht des TuS Ferndorf: „Das ist ein gutes Zeichen für den Profisport. Hiermit reagiert die Politik auf die massiven Einnahmeausfälle vieler Vereine. Das ist für den Sport in unserem Land überlebenswichtig.“

Profitieren kann vom Notpaket unerwartet auch die 3. Fußball-Liga der Männer. Ohne diese Hilfe wären unter den Vereinen aus kleineren und mittelgroßen Städten besonders im Osten des Landes – trotz beträchtlicher Gehaltsreduzierungen – erhebliche Insolvenzen zu erwarten, meinte Steffel. Dies sei sehr glaubwürdig gemacht worden. „Es gab aber eine politische Diskussion über die sehr schwierige Kommunikation der 3. Liga, die sich viel miteinander geknack haben“, sagte Steffel. Ob auch die Frauen-Bundesliga auf diesen Geldtopf zugreifen kann, war zunächst unklar.

Neben den Vereinen aus den ersten beiden Bundesligen im Basketball, Handball, Eishockey und Volleyball plus der 3. Liga im Fußball könnten in besonderen Fällen auch Sportverbände Zuwendungen aus diesem Topf erhalten. Zum Beispiel bei Einnahmeausfällen bei der Ausrichtung eines Final-Four-Turniers in einem deutschen Pokal-Wettbewerb oder von Länderspielen.

„Ich gehe davon aus, dass alle Vereine, die zahlende Zuschauer haben, an diesem Paket partizipieren werden“, sagte Steffel. „Außerdem leisten wir damit einen wesentlichen Beitrag zur Lizenzierung, weil die Ticketeinnahmen ein relativ großer Anteil bei den Lizenzverfahren sind.“ Seriös hätte man vielen Vereinen sonst keine Lizenzen für die kommende Saison erteilen können.



Russland, Polen, Hermeskeil - Siegenia-Gruppe erfand den Firmenlauf neu

Bei „Halbzeit“ des virtuellen AOK-Firmenlaufes steht schon ein „Sieger“ fest: Mit knapp 190 Teilnehmenden stellt die Siegenia-Gruppe gleich zwei neue Rekorde auf: Nie zuvor in der Geschichte des Firmenlaufs hatten sich mehr Siegenia-Mitarbeiter angemeldet, und nie zuvor schloss die in Niederdielfen beheimatete Firmen-Gruppe den Wettbewerb als teilnehmerstärkstes Unternehmen ab. Sebastian Heupel aus dem Azubi-Projektteam von Siegenia, der bei der Auftaktveranstaltung am 23.

Juni stellvertretend schon den Pokal entgegengenommen hatte, freute sich sehr: „Dadurch, dass der Firmenlauf in diesem Jahr nicht räumlich gebunden ist, konnten auch Kolleginnen und Kollegen aus unseren Standorten in Velbert und Hermeskeil teilnehmen. Selbst aus unseren Niederlassungen in Russland und Polen haben wir Anmeldungen erhalten. Ein Kollege hat den Lauf sogar während seines Urlaubs in Dänemark absolviert, mit Kinderwagen am Strand. Insgesamt waren es fast 70 Laufbe-

geisterte mehr als bislang – das ist ein tolles Ergebnis!“ Unter dem Motto „Siegenia läuft... jeder für sich und trotzdem zusammen“ hatten die Teilnehmenden der Unternehmensgruppe ihre persönliche 5,5-km-Strecke gleich am Auftakttag des Wettbewerbs absolviert. Innerhalb eines vorab festgelegten Zeitfensters waren sie allein, gemeinsam mit ihrer Familie oder unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregelungen mit Kolleginnen und Kollegen an den Start gegangen. Dem Auf-

ruf, ein „Beweisfoto“ zu schicken, kamen viele mit Begeisterung nach (Foto). AOK-Firmenlauf-Organisator Martin Hoffmann, der durch Nachmeldungen 5180 Meldungen verzeichnete, bestätigte, dass die Siegenia-Gruppe hinsichtlich der Teilnehmerzahl nicht von Platz 1 zu verdrängen sei: „Die haben das einfach umgedreht. Während andere auf die virtuelle Variante nicht angesprungen sind, motivierte Siegenia auch viele nicht im Siegerland beheimateten Kollegen!“

Foto: Firma

Bigler von Wahlbach zum FC Freier Grund

sta Neunkirchen. Der FC Freier Grund, der ab der kommenden Spielzeit aus den Clubs SpVg Neunkirchen und Borussia Salchendorf entsteht, bastelt an seinem Kader und hat einen weiteren Neuzugang vorgestellt. Max Bigler wechselt von Nachbar und A-Kreisligist FC Wahlbach zum Fußball-Bezirkligisten. „Wir freuen uns, dass mit Max ein ehemaliger Spieler an die alte Wirkungsstätte zurückkehrt. Er ist ein wuchtiger Offensivspieler und wird unseren Kader verstärken“, heißt es in einer Vereinsmitteilung. Bigler absolvierte in den letzten zwei Jahren 27 Partien für die Wahlbacher (fünf Tore).

Fußballschule findet in Gosenbach statt

sz Gosenbach. Auch in diesem Jahr findet in Gosenbach auf dem neu verlegten Kunstrasen die Fußballschule des VfL Bochum statt. Vom 31. Juli bis 2. August können fußball-begeisterte Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren drei Tage mit namhaften Ex-Profis des VfL Bochum dem runden Leder nachjagen. Im Preis von 99,48 Euro sind ein Trikotsatz, Essen und Getränke während des Trainings sowie mehrere Gutscheine enthalten. Anmeldungen sind jederzeit möglich unter www.svgosenbach.de oder unter der Homepage der Fußballschule direkt: www.vfl-fussballschule.de.

KURZ NOTIERT

► **„Sachsentrail“:** Tim Dally vom TuS Deuz und Timo Böhl von der LG Wittgenstein liefen beim Laufevent „Sachsentrail“ im Erzgebirge (35,5 km) gemeinsam zum Sieg. Nach über zweieinhalb Stunden hatten sie fast acht Minuten Vorsprung. Ebenfalls von der LG Wittgenstein waren Franziska Espeter, Johlanda Espeter und Dominik Weise am Start. Franziska Espeter gewann über die 10,5-km-Distanz. Auf der 20-km-Strecke wurde ihre Schwester Johlanda Zwölft unter 109 Starterinnen.

Auftaktsieg für Hoppe

Lenestädter schenkt sich NLS-Klassensieg zum Geburtstag

simon Nürburgring. Das erste Rennen der Saison 2020 in der Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS) fand, wie die meisten derzeitigen Sportveranstaltungen, ohne Publikum auf dem Nürburgring und dessen Nordschleife als Geisterrennen statt.

Obwohl viele – vor allem die kleineren privaten Teams – auf Grund der noch unsicheren Situation beim ersten Renndurchgang, der unter strengen Hygieneauflagen durchgeführt wurde, noch auf einen Start verzichteten, fanden sich 139 Team zur 51. Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy auf dem Eifelkurs ein. Bei besten Bedingungen gingen die Akteure pünktlich um 12 Uhr zum ersten Schlagabtausch auf die vierstündige Rennstrecke.

Der einzige heimischen Teilnehmer, der Lenestädter Marcel Hoppe, bereitete sich an seinem Geburtstag dabei selbst das schönste Geschenk. Auf dem H&R-Porsche 997 GT3 Cup der Mannschaft von Mühler-Motorsport zeigte der Routinier bereits mit einer Bestzeit im Zeittraining, wenn es an diesem Tag zu schlagen galt.

Das Rennen absolvierte der Sauerländer von der Spitze weg souverän und überlegen. Zusammen mit seinen Teamkollegen Moritz Kranz und Peter Terting fuhr die Mühler-Motorsport Mannschaft ein perfektes Rennen und feierte einen überlegenen Auftaktsieg. Den ersten Gesamtsieg nach der Corona-Zwangspause sicherten sich nach einem spannenden Rennen das Walkenhorst-Motorsport Duo David Piccard (Großbritannien) und Mikkel Jensen (Dänemark) im BMW M6 GT3. Das Duo profitierte dabei von einer Zeitstrafe der Mercedes AMG GT3 Mannschaft HRT mit Patrick Assenheimer und Maro Engel, die zwar als Erste die Ziellinie querten, aber in der Schlussabrechnung auf Position 2 zurückfielen.

Rang 3 holten sich Fabian Schiller (Troisdorf), Maximilian Buhk (Schwarzenbeck) und Raffaele Marciello (ITA) ebenfalls auf einem Mercedes AMG GT3 des Mercedes-AMG Team GetSpeed.



Schönes Geburtstagsgeschenk: Marcel Hoppe aus Lenestadt lieferte beim Saisonauftakt der Nürburgring-Langstrecken-Serie (NLS) ein perfektes Rennen und feierte neben seinem Ehrentag im Mühler-Motorsport Porsche 997 GT3 Cup auch einen überlegenen Klassensieg.

Foto: simon

Die Saisonläufe 2 und 3 der Nürburgring-Langstrecken-Serie folgen am 11. und 12. Juli im Doppelpack. Lauf 2, das 60. ADAC Reinoldus-Rennen, und Saisonrennen Nummer 3, der 52. ADAC Barbarossa-Preis, werden jeweils mit einer Distanz von vier Rennstunden am zweiten Juli-Wochenende absolviert.

► **Ergebnis 51.** Adenauer ADAC-Rundstrecken-Trophy: 1. David Piccard (Großbritannien)/Mikkel Jensen (Dänemark), BMW M6 GT3, Walkenhorst Motorsport; 2. Patrick Assenheimer (Heilbronn)/Maro Engel (Monaco), Mercedes AMG GT3, Mercedes-AMG Team HRT; 3. Fabian Schiller (Troisdorf)/Maximilian Buhk (Schwarzenbeck)/Raffaele Marciello (Italien), Mercedes AMG GT3, Mercedes-AMG Team GetSpeed.